

22.01.2010

Jirasek ist Düntes Nachfolger

Der alte und der neue Vorsitzende: Paul Dünite (links) und Franz Jirasek. Foto: fz

Nach der Ära Dünite: Der neue DRK-Chef Franz Jirasek holt Adriana Langeler und Erhard Koch als Stellvertreter in den Vorstand.

Kriftel. Der Führungswechsel an der Spitze der DRK-Ortsvereinigung hatte sich bereits seit einigen Monaten abgezeichnet. Dass er sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen würde, hatte der scheidende Vorsitzende Paul Dünite bereits länger angekündigt. Auf der DRK-Weihnachtsfeier hatte der 66-Jährige auch kein Geheimnis daraus gemacht, dass er die Verantwortung für das DRK gerne in die Hände seines Stellvertreters Franz Jirasek legen würde. Der Erste Beigeordnete zögerte zunächst noch, stellte sich dann aber am Mittwochabend für den Posten des Vorsitzenden zur Wahl und bekam die Stimmen aller anwesenden Mitglieder.

In Kriftel wohlbekannt, bislang allerdings weniger in Verbindung mit dem DRK, waren die Namen der Stellvertreter, die der frisch gewählte Vereinschef anschließend der Versammlung vorschlug. Dies ist zum einen die SPD-Kreistagsabgeordnete Adriana Langeler, die sich als Krankenschwester vorstellte, lange auf der Intensivstation des

Klinikums in Höchst arbeitete und nun als Hospizhelferin Sterbende begleitet. Erhard Koch ist von Beruf TÜV-Sachverständiger und ein technisch versierter Fachmann, der als ehrenamtlicher Beigeordneter (CDU) mit den Belangen der DRK-Ortsvereinigung vertraut ist, wie er den Mitgliedern versicherte. Langeler und Koch erhielten ebenso das einstimmige Votum der Versammlung. Ellenmarie Leussink, die sechs Jahre ebenfalls Stellvertreterin des Vorsitzenden war, hatte bereits vorab erklärt, dass sie sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen würde. Mit dieser neuen Führungsspitze, so der scheidende DRK-Chef Dünite, sei die Verbindung zwischen der Kommune und dem DRK wiederhergestellt. Dünite nannte diese Achse «die Hauptschlagader des DRK». Diese Nähe zu halten, «die dem DRK gut tut», sei der ausschlaggebende Grund für ihn gewesen, die Verantwortung an einen Verantwortlichen im Rathaus abzugeben, wo die Entscheidungen gerade für die materielle Ausstattung der Hilfsorganisation fallen.

Mit dem Abschied Düntes von der Spitze des DRK, so Bürgermeister Christian Seitz (CDU), gehe «eine Ära zu Ende, obgleich die Geschichte des DRK dauerhaft mit dem Namen Dünite verbunden bleiben wird». In seinem kurzen Rückblick auf die zurückliegenden Jahre zählte der scheidende DRK-Vorsitzende noch einmal die zahlreichen Quartiere auf, in denen die Ortsvereinigung bereits beheimatet war. Seit 1985 sind die Helfer bereits im Pavillon an der Lindenschule untergebracht. Schon lange ist das DRK auf der Suche nach einem neuen Domizil, da sich abzeichnet, dass die Schule über kurz oder lang das Grundstück benötigen wird. Der Traum, dass das DRK in dem Komplex des Altenpflegeheims am Brunnenweg unterkommt, hat sich inzwischen zerschlagen. Eine der Aufgaben des neuen Vorstands wird es sein, die Quartiersuche zu einem erfolgreichen Ende zu bringen. Dünite wäre nicht Dünite, wenn er nicht schon durchblicken ließe, dass er da was Passendes im Auge hat.

Auf der Jahreshauptversammlung wurden Torsten Dörwald als Kassierer und Norbert Beisheim als Schriftführer bestätigt. Zudem ehrte Kreisbereitschaftsleiter Tobias Undeutsch mehrere Aktive für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit. Roland Richter ist 30 Jahre dabei und Maria C. Juncal Boullon 25 Jahre. Nadine Lassmann und Sabine Knab erhielten die Auszeichnungsspange, weil sie fünf Jahren aktiv sind.

© 2010 Höchster Kreisblatt